



Mit Biss ins neue Schuljahr

Diese Anzeige der KZVB erschien am 12. September in allen bayerischen Tageszeitungen.

KZVB wirbt für Zahnarztbesuch und Individualprophylaxe

Der Schulbeginn ist traditionell ein Tag, an dem die Zahnärzte auf die Bedeutung der Mundgesundheit hinweisen. Die KZVB nutzte den 12. September 2023 für eine bayernweite Kampagne unter dem Motto „Mit Biss ins neue Schuljahr“. Das Ziel: Eltern und Kinder an die Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt erinnern.

Die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren enorm verbessert, was auch die Deutsche Mundgesundheitsstudie belegt. Dennoch gibt es unter ihnen und auch unter Erwachsenen etliche, die einen großen Bogen um die Zahnarztpraxen machen. So weist die Barmer Krankenkasse regelmäßig darauf hin, dass viele Versicherte die ihnen zustehenden Leistungen nicht abrufen. 15 Prozent der unter Sechsjährigen werden von ihren Eltern gar nicht zum Zahnarzt gebracht. Und das hat Folgen. Ein Drittel der Zwölfjährigen in Deutschland hat bereits eine Kariesbehandlung hinter sich. Zwei Drittel haben dagegen keinerlei Karieserfahrung. Kurz gesagt: Immer weniger Kinder haben immer mehr Karies. Ein Großteil kommt Studien zufolge aus finanziell schlechter gestellten, zugewanderten oder bildungsfernen Familien. Es ist zurecht die Rede von der „Sozialkaries“.

Auch in der Gesamtbevölkerung versäumen bis zu 30 Prozent die jährliche Vorsorgeuntersuchung. Es gibt also in Sachen Prävention und Prophylaxe noch viel Luft nach oben. Darauf reagiert die KZVB mit ihrer Kampagne. Schließlich haben gerade

Kinder und Jugendliche Anspruch auf eine umfangreiche Individualprophylaxe – von der Fissurenversiegelung bis zur Fluoridierung. Wichtig ist, dass viele dieser Leistungen nicht budgetiert sind. Sie werden den Zahnärzten also auch im Falle einer Budgetüberschreitung vollumfänglich vergütet. „Die Individualprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen ist eine Win-win-Situation. Sie ist ein wichtiger



Goldie und Dentulus sind die erfolgreichen Eisbrecher bei der Gruppenprophylaxe in Bayern. Die plüschigen Handpuppen begleiten die bayerischen LAGZ-Zahnärztinnen und -Zahnärzte bei ihren Besuchen in Kitas, Grundschulen und Fördereinrichtungen.

Beitrag zur Mundgesundheit und sie ermöglicht den Praxen zusätzliche Einnahmen, die gerade in Zeiten der Budgetkürzung wichtig sind. Deshalb geben wir gerne Geld für diese Informationskampagne aus“, betont der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott.

Die Anzeige „Mit Biss ins neue Schuljahr“ erschien am 12. September in allen bayerischen Tageszeitungen und ist via E-Paper auch digital zugänglich. Die KZVB prüft derzeit, ob eine Ausweitung auf Social-Media-Kanäle wie Instagram, Snapchat oder YouTube die Reichweite erhöhen könnte. Denn Tageszeitungen sind sicher nicht das Medium, das die Zielgruppe Kinder und Jugendliche erreicht. Aber: Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher können den Nachwuchs auch für das Thema Mundgesundheit sensibilisieren. Insofern stellt die Kampagne der KZVB auch eine wichtige Ergänzung zu den Aktivitäten der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) dar, die an den bayerischen Schulen und Kindergärten erfolgreich die Gruppenprophylaxe durchführt.

Leo Hofmeier